

<p align="center">Offenes Verfahren der Stadt Hamm Nr. 2026-06/271 über die Rahmenvereinbarung zur Durchführung von ordnungsbehördlichen Bestattungen im Stadtgebiet Hamm</p>
--

Inhaltsverzeichnis

A.1	Allgemeines / Gegenstand der Ausschreibung.....	3
A.2	Form und Inhalt des Angebotes	3
	A 2.1 Anforderungen an Hauptangebote	4
	A 2.2 Nebenangebote	4
A.3	Spezifikationen/Prüfungen/Nachweise/Zertifikate	4
A.4	Vertragslaufzeit.....	4
	A 4.1 Option zur Verlängerung.....	5
A.5	Auftragsvolumen.....	5
	A 5.1 Abruf aus der Rahmenvereinbarung	5
A.6	Art und Umfang der Leistung	5
	A 6.1 Überführungsfahrt.....	6
	A 6.2 Überführungsfahrt ohne Bestattungsleistung	6
	A 6.3 Feuerbestattungen	6
	A 6.4 Erdbestattungen	6
	A 6.5 Sarglose Bestattungsdienstleistung	7
	A 6.6 Besondere Bestattungswünsche.....	7
	A 6.7 Formalitäten.....	7
	A 6.8 Leistungszeitpunkt.....	7
	A 6.9 Leistungsort.....	7
	A 6.10 Zuordnung eines Sterbefalls	8
	A 6.11 Auslagenersatz.....	8
A.7	Technik und Ausrüstung	9
A.8	Eignung	9
	A 8.1 Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 45 VgV 9	
	A 8.1.1 Betriebshaftpflichtversicherung	9
	A 8.2 Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit nach § 46 VgV 9	
	A 8.2.1 Referenzen	9
	A 8.2.2 Zulassung der Hammer Friedhofsverwaltung	10
	A 8.2.3 Zertifizierung für Bestattungsdienstleistungen	10
	A 8.2.4 Zulassung als „Geprüfter Bestatter“	10

Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes
--

A.9	Zuschlagskriterien.....	10
A.10	Vergütung	10
A.11	Rechnungsstellung / Zahlungsbedingungen	10
A.12	Kündigung	11
A.13	Einschaltung von anderen Unternehmen/Eignungsleihe	11
A.14	Vorbehalt des Rückgriffs auf frühere Angebote.....	11

Teil A: Vorbemerkungen

A.1 Allgemeines / Gegenstand der Ausschreibung

Die Stadt Hamm (Auftraggeber) schreibt die Rahmenvereinbarung zur Durchführung von ordnungsbehördlichen Bestattungen im Stadtgebiet Hamm in einem offenen Verfahren aus.

Die Anforderungen an die Leistung ergeben sich aus dieser Leistungsbeschreibung und den Leistungsverzeichnissen der Lose 1 bis 7.

Die mündliche und schriftliche Kommunikation zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber, sowie die der Auftragnehmer der einzelnen Lose untereinander ist ausnahmslos in deutscher Sprache zu führen. Dies gilt insbesondere auch für Besprechungen, Dokumentationen, Nachweise, Zertifikate, etc.

A.2 Form und Inhalt des Angebotes

Sterbefälle sind in der Anzahl und dem Zeitpunkt nicht planbar. Es können auch mehrere Sterbefälle zur gleichen Zeit auftreten. Um eine ordnungsgemäße und würdevolle Bearbeitung unter Vermeidung von Kapazitätsengpässen sicherzustellen erfolgt eine Aufteilung in Lose.

Die Ausschreibung erfolgt in sieben Losen:

Los Nr.	Beschreibung
1	Überführungs- und Bestattungsleistungen, Sterbe- bzw. Aufbewahrungsort im Stadtbezirk Bockum-Hövel
2	Überführungs- und Bestattungsleistungen, Sterbe- bzw. Aufbewahrungsort im Stadtbezirk Heessen
3	Überführungs- und Bestattungsleistungen, Sterbe- bzw. Aufbewahrungsort im Stadtbezirk Mitte
4	Überführungs- und Bestattungsleistungen, Sterbe- bzw. Aufbewahrungsort im Stadtbezirk Herringen
5	Überführungs- und Bestattungsleistungen, Sterbe- bzw. Aufbewahrungsort im Stadtbezirk Uentrop
6	Überführungs- und Bestattungsleistungen, Sterbe- bzw. Aufbewahrungsort im Stadtbezirk Pelkum
7	Überführungs- und Bestattungsleistungen, Sterbe- bzw. Aufbewahrungsort im Stadtbezirk Rhynern

Die Angebote können für ein Los, mehrere Lose oder für alle Lose eingereicht werden.

Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes

A 2.1 Anforderungen an Hauptangebote

Aus den vorgelegten Angebotsunterlagen muss eindeutig erkennbar sein, dass die in der Leistungsbeschreibung und den Leistungsverzeichnissen der Lose 1 bis 7 dargestellten Anforderungen erfüllt werden.

Der Bieter darf nur die Leistungen in seinem Angebot berücksichtigen, die in den Vergabeunterlagen definiert wurden. Zusätzliche bzw. andere Leistungen, die nach Ermessen des Bieters erforderlich erscheinen, dürfen nicht angeboten werden.

Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen führen zum zwingenden Ausschluss des Angebots (§ 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV).

A 2.2 Nebenangebote

Nebenangebote sind Leistungen, die nicht in den Ausschreibungsunterlagen vorgesehen sind. Sie umfassen jede Abweichung vom geforderten Angebot.

In dieser Ausschreibung sind Nebenangebote nicht zugelassen.

A.3 Spezifikationen/Prüfungen/Nachweise/Zertifikate

Der gesamte Leistungsumfang muss zum Zeitpunkt der Durchführung der ordnungsbehördlichen Bestattungen den neuesten einschlägigen Bestimmungen und Vorschriften sowie den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft (EG) entsprechen.

In der Leistungsbeschreibung und in den Leistungsverzeichnissen wird auf nationale, technische Spezifikationen, Zulassungen und Normen Bezug genommen. Für diese gilt – auch wenn ausdrücklich nicht erwähnt – jeweils der Zusatz „oder gleichwertig“.

Die Gleichwertigkeit ist wie folgt definiert:

Technische Bezugssysteme, Spezifikationen, Zulassungen und Normen anderer Staaten der Europäischen Gemeinschaft werden ebenfalls anerkannt, wenn der Bieter die Abweichungen in seinem Angebot entsprechend kennzeichnet und das Angebot den vorgegebenen technischen Anforderungen gleichermaßen entspricht.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit ist von einer anerkannten Institution zu erbringen und dem Angebot beizufügen.

A.4 Vertragslaufzeit

Die Rahmenvereinbarung tritt am 01.09.2026 in Kraft und endet, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf, am 31.08.2027.

Einzelabrufe, die vor Ablauf der Vertragslaufzeit erfolgen, werden noch auf der Grundlage dieser Rahmenvereinbarung ausgeführt, auch wenn die Leistung erst nach Ablauf der Vertragslaufzeit erfolgt. Maßgebend hierfür ist das Datum des Einzelabrufs (Auftragsdatum des Auftraggebers).

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt vorbehalten. Siehe dazu Leistungsbeschreibung Teil A Ziffer A.12 *Kündigung*.

Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes
--

A 4.1 Option zur Verlängerung

Der Auftraggeber behält sich vor eine Option auszuüben und die Rahmenvereinbarung zu den Konditionen dieser Ausschreibung nach Ablauf der Vertragslaufzeit einmalig um weitere 12 Monate zu verlängern. Die Option wird durch den Auftraggeber spätestens drei Monate vor Vertragsablauf schriftlich ausgeübt.

Auch im Falle der Ausübung der Option endet der Vertrag mit Ablauf des Optionszeitraumes, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Der Vertrag endet somit nach Ablauf des Optionszeitraumes spätestens am 31.08.2028 automatisch.

A.5 Auftragsvolumen

Die tatsächliche Anzahl der ordnungsbehördlichen Überführungs- und Bestattungsleistungen ist nicht planbar und wird sich erst im Laufe der Vertragslaufzeit herausstellen.

Die geschätzte Anzahl an Überführungs- und Bestattungsaufträgen beträgt 21 Überführungs- und Bestattungsaufträge pro Jahr je Los. Diese Anzahl wurde auf Basis der Vorjahre geschätzt und ist die Grundlage zur Ermittlung des Auftragsvolumens.

Eine Verpflichtung zur Abnahme dieser geschätzten Anzahl resultiert aus der Auftragsvergabe nicht. Mindermengen sowie Mehrmengen sind hinzunehmen und führen nicht zu einer Korrektur der Einzelpreise.

Es wird eine Höchstmenge an ordnungsbehördlichen Bestattungen in Höhe von 30 Bestattungsfällen pro Jahr je Los festgelegt.

A 5.1 Abruf aus der Rahmenvereinbarung

Jede Überführungs- und Bestattungsleistung setzt einen gesonderten Abruf durch den Auftraggeber (Abruf aus der Rahmenvereinbarung) voraus, der nach Bekanntwerden erfolgt.

Der Abruf kann auch zu Nachtzeiten, an Wochenenden und Feiertagen erfolgen. Der Auftragnehmer hat eine 24-stündige Erreichbarkeit an sieben Tagen der Woche zur Übernahme des Leichnams sicherzustellen.

Der Abruf für die Überführungsfahrt erfolgt telefonisch. Der Auftrag für die Kremierung und der Bestattungsauftrag erfolgt schriftlich.

An Sonn- und Feiertagen kann der Abruf abweichend durch die Feuerwehr Hamm erfolgen.

A.6 Art und Umfang der Leistung

Der Auftragnehmer erbringt Überführungs- und Bestattungsdienstleistungen für Personen, die auf dem Gebiet der Stadt Hamm verstorben sind.

Die Stadt Hamm handelt als örtliche Ordnungsbehörde gemäß § 8 Abs. 1 des Bestattungsgesetzes NRW und ist verpflichtet, im Rahmen der Gefahrenabwehr Bestattungen für Personen zu veranlassen, die auf dem Gebiet der Stadt Hamm verstorben sind – sofern die gesetzlich bestattungspflichtigen Angehörigen nicht vorhanden sind, nicht erreichbar sind oder ihrer Verpflichtung nicht rechtzeitig nachkommen.

Zur Erfüllung dieser gesetzlichen Aufgabe beauftragt die Stadt Hamm einen Auftragnehmer, der die erforderlichen Überführungs- und Bestattungsleistungen angemessen, würdevoll und gleichzeitig wirtschaftlich erbringt.

A 6.1 Überführungsfahrt

Der Auftragnehmer führt die Überführungsfahrt schnellstmöglich nach Abruf aus und holt die verstorbene Person am Sterbe- bzw. Aufbewahrungsort ab.

Aus rechtlichen Gründen ist in vielen Fällen erforderlich, dass die Verstorbenen zunächst nur in einem wiederverwendbaren Transportbehälter in die Kühlung (zum Beispiel im Krematorium Hamm) zur Aufbewahrung gebracht werden müssen, weil der endgültige Bestattungsauftrag erst zum Ablauf der 10-tägigen Bestattungsfrist erteilt werden kann. In diesen Fällen hat der Auftragnehmer selbstständig eine Fristverlängerung beim zuständigen Gesundheitsamt zu beantragen.

A 6.2 Überführungsfahrt ohne Bestattungsleistung

In absoluten Ausnahmefällen kann es passieren, dass Vorsorgevereinbarungen mit einem anderen Bestattungsunternehmen bestehen oder Verstorbene einer islamischen oder jüdischen Gemeinde angehören.

In diesen Fällen behält der Auftraggeber sich daher vor, im Einzelfall aus besonderen Gründen ein anderes Bestattungsunternehmen mit der Bestattung zu beauftragen.

Dann kann lediglich die Überführungsfahrt abgerechnet werden.

A 6.3 Feuerbestattungen

Grundsätzlich werden in Hamm Feuerbestattungen veranlasst, die vom Auftragnehmer beim Krematorium Hamm GmbH, Zechenweg 15, 59077 Hamm in Auftrag zu geben sind.

Anschließend erfolgt die anonyme Urnenbeisetzung auf einem städtischen Friedhof in Hamm. Zur Beisetzung sind eigene Urnenträger vom Auftragnehmer zu stellen, da diese Leistung nicht von den Friedhöfen abgedeckt wird.

Die Beisetzungen erfolgen ohne Nutzung einer Trauerhalle.

Sofern die Konfession eines Verstorbenen bekannt ist, informiert der Auftragnehmer die entsprechende Kirchengemeinde am letzten Wohnsitz des Verstorbenen und bietet die Möglichkeit der Begleitung der Beisetzung an.

Die Bestattung umfasst die komplette Abwicklung der Beerdigung inklusive Material-, Lager-, Kühl- und Fahrkosten, unabhängig von der Todesursache, dem Gewicht, der Größe, dem Verwesungszustand und dem Fundort des jeweiligen Leichnams.

A 6.4 Erdbestattungen

Nur soweit ein entsprechender Wille der/des Verstorbenen nachweislich vorliegt oder dieses aus Gründen der Religionszugehörigkeit zwingend geboten ist, wird eine Erdbestattung beauftragt. Die Erdbestattung erfolgt in einem anonymen Reihenerdgrab auf einem städtischen Friedhof der Stadt Hamm, in Ausnahmefällen kann auch eine Bestattung auf einem anderen Friedhof vom Auftraggeber beauftragt werden.

A 6.5 Sarglose Bestattungsdienstleistung

Der Auftragnehmer hat zu gewährleisten, dass auch eine sarglose Bestattung entsprechend dem letzten schriftlichen Willen des Verstorbenen möglich ist.

A 6.6 Besondere Bestattungswünsche

Der Auftraggeber versucht, Bestattungswünsche des oder der Verstorbenen oder von Freunden zu berücksichtigen, wenn etwaige Mehrkosten durch dieselben oder aus dem Nachlass bestritten werden können und keine öffentlichen Mittel in Anspruch genommen werden. Dies gilt ebenfalls für Einzelfälle, in denen das Bestehen eines Familiengrabs und eine dortige Beisetzungsmöglichkeit bekannt wird, auch auf einem anderen Friedhof.

A 6.7 Formalitäten

Die erforderlichen Formalitäten wie Beschaffung erforderlicher Dokumente und Urkunden, Abmeldung des Verstorbenen, Verrechnung von Bargeldvermögen in Einzelfallabsprache und Benachrichtigung der Kirchengemeinde sind unverzüglich nach Abruf durchzuführen.

A 6.8 Leistungszeitpunkt

Häufig werden Sterbefälle erst Tage nach Eintreten des Todes beim Auftraggeber bekannt, so dass die Bearbeitung unter erhöhtem Zeitdruck erfolgen muss.

Der Auftragnehmer muss den oder die Verstorbene schnellstmöglich, spätestens innerhalb von 90 Minuten am Sterbe- bzw. Aufbewahrungsort abholen.

Die Sterbefälle verteilen sich nicht gleichmäßig auf das Jahr, so dass der Auftragnehmer in der Lage sein muss, an einem Tag mehrere Überführungs- und Bestattungsaufträge zu übernehmen.

Im Anschluss müssen gemäß § 13 Bestattungsgesetz NRW Erdbestattungen und Einäscherungen innerhalb von 10 Tagen ab Sterbedatum durchgeführt werden.

Die Totenasche ist innerhalb von sechs Wochen nach der Kremierung beizusetzen.

A 6.9 Leistungsort

Bei Verstorbenen, welche Ihren letzten Wohnsitz innerhalb des Stadtgebietes Hamm hatten, erfolgt die ordnungsbehördliche Bestattung auf dem Friedhof, der am nächsten zum letzten Wohnsitz des Verstorbenen liegt:

Letzter Wohnsitz des Verstorbenen:	Beisetzungsort:
Bockum-Hövel	Zentralfriedhof, Horster Straße, 59075 Hamm
Heessen	Kommunalfriedhof Dasbeck, Uedinghoffstraße, 59073 Hamm
Uentrop / Rhynern / Stadtmitte	Kommunalfriedhof, An der Birkenallee, 59071 Hamm
Herringen	Parkfriedhof, Zechenweg, 59077 Hamm
Pelkum	Kommunalfriedhof Pelkum, Bönener Straße, 59077 Hamm

Abweichend hiervon werden bestimmte Personengruppen wie folgt beigesetzt:

Personengruppen:	Beisetzungsort:
Hindus	Hinduistischer Teil des Kommunalfriedhofs, An der Birkenallee, 59071 Hamm
Muslime	Muslimischer Teil des Parkfriedhofs, Zechenweg, 59077 Hamm
Wohnungslos Verstorbene oder Verstorbene, die außerhalb Hamms gemeldet waren	Parkfriedhof, Zechenweg, 59077 Hamm

A 6.10 Zuordnung eines Sterbefalls

Die Zuordnung eines Sterbefalls zu dem nach Losvergabe zuständigen Auftragnehmer erfolgt auf Grundlage des aktuellen Straßenverzeichnisses der Stadt Hamm und richtet sich nach dem letzten Wohnort des Verstorbenen. Das gilt auch für die Verstorbenen, die in einem städtischen Krankenhaus verstorben sind, ihren letzten Wohnort aber im Stadtgebiet Hamm hatten. Hatte der Verstorbene seinen letzten Wohnort nicht im Stadtgebiet Hamm und ist in einem städtischen Krankenhaus oder einem Hospiz verstorben, erfolgt die Zuweisung des Auftrages zu dem Stadtbezirk, in dem die Einrichtung liegt.

A 6.11 Auslagenersatz

Die im Rahmen der Bestattung anfallenden Auslagen für den Totenschein, eine zweite Leichenschau, Friedhofsgebühren und andere notwendige Auslagen, die durch Dritte in Rechnung gestellt werden (zum Beispiel Kosten für die Nutzung von Kühlräumen bei Beschlagnahme des Leichnams von der Staatsanwaltschaft), werden vom Auftraggeber gegen Vorlage eines Nachweises erstattet.

Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes

A.7 Technik und Ausrüstung

Mit Angebotsabgabe sichert der Bieter zu, dass er zur ordnungsgemäßen Durchführung der Überführungs- und Bestattungsleistungen über mindestens zwei Fahrzeuge zum Transport von Verstorbenen verfügt, die der DIN 75081 entsprechen.

Mit Angebotsabgabe sind Durchschriften der entsprechenden Zulassungsbescheinigung Teil II aller zur Verfügung stehenden Fahrzeuge einzureichen.

A.8 Eignung

Es werden nur Bieter berücksichtigt, die die für die zu vergebende Leistung nötige Leistungsfähigkeit und Fachkunde besitzen und diese nachgewiesen haben und die nicht nach §§ 123 oder 124 GWB ausgeschlossen werden.

Ein Bieter wird berücksichtigt, sofern er zudem einen Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 45 VgV sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit nach § 46 VgV nachweist.

A 8.1 Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 45 VgV

A 8.1.1 Betriebshaftpflichtversicherung

Zur Sicherung etwaiger Ersatzansprüche hat der Auftragnehmer eine Betriebshaftpflichtversicherung in mindestens folgender Höhe vorzuhalten:

Personenschäden €	Sachschäden €	Vermögensschäden €
3.000.000	3.000.000	3.000.000

Die Höhe der bestehenden Versicherungssummen ist im Leistungsverzeichnis vom Bieter anzugeben und auf besondere Anforderung nachzuweisen.

Sollte die Betriebshaftpflichtversicherung die vorgenannten Deckungssummen derzeit nicht erreichen, so ist der Bieter verpflichtet, im Falle der Zuschlagserteilung die Deckungssummen entsprechend zu erhöhen.

Im Auftragsfall muss die Bestätigung des Versicherers zur Anpassung der auftragsbezogenen Versicherungssumme vor Zuschlagserteilung beim Auftraggeber auf Anforderung innerhalb von sechs Kalendertagen eingereicht werden.

A 8.2 Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit nach § 46 VgV

A 8.2.1 Referenzen

Als Nachweis hat der Bieter im Vordruck „Referenzliste“ Referenzen anzugeben, die er in den letzten drei Jahren (2023-2025) erworben hat.

Der Nachweis ist erbracht, wenn eine quantitativ sowie qualitativ vergleichbare Leistung zur zu vergebenden Leistung innerhalb der letzten drei Jahre ausgeführt wurde und diese folgende Leistungen abdeckte:

Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes
--

- Bestattungen: Jeweils zwei Feuerbestattungen und zwei Erdbestattungen auf ordnungsbehördliche Anordnung.

Zu den Referenzen sind Angaben zum Leistungszeitraum, Auftragswert und den Auftraggebern (zentrale Telefonnummer und Mailadresse) zu machen.

Auf die Angabe der Referenzen wird bei Bieterinnen verzichtet, die in den letzten 3 Jahren (2023-2025) bereits vergleichbare Leistungen für die Stadt Hamm erbracht haben.

A 8.2.2 Zulassung der Hammer Friedhofsverwaltung

Mit Angebotsabgabe sichert der Bieter zu, dass er zum Zeitpunkt der Bestattung über eine Zulassung der Hammer Friedhofsverwaltung zum Ausführen der mit dem Auftrag zusammenhängenden Tätigkeiten auf kommunalen Friedhöfen in Hamm verfügt.

A 8.2.3 Zertifizierung für Bestattungsdienstleistungen

Mit Angebotsabgabe sichert der Bieter zu, dass er über eine Zertifizierung für Bestattungsdienstleistungen gemäß DIN EN 15017 verfügt.

A 8.2.4 Zulassung als „Geprüfter Bestatter“

Darüber hinaus sichert der Bieter zu, dass er über eine Zulassung als „Geprüfter Bestatter“ verfügt und gemäß den Leitlinien des Verbandes deutscher Bestatter (VDB) handelt.

A.9 Zuschlagskriterien

Die Zuschlagserteilung erfolgt jeweils auf den Bieter, der das wirtschaftlichste der wertbaren Angebote abgegeben hat (100 % Preis).

Voraussetzung für die Wertung ist, dass alle im Rahmen der Vergabeunterlagen gestellten Anforderungen erfüllt sind und ein wertbares Angebot gemäß §56 - 58 VgV vorliegt.

A.10 Vergütung

Der Bieter hat im Leistungsverzeichnis den Preis pro Leistung anzugeben.

In den Preis der einzelnen Positionen des Angebotes sind sämtliche zur Erbringung des Leistungsumfanges notwendige Aufwände und Kosten (z.B. Vorbereitung, Anfahrten, Personal, Maschinen, Transporte, Dokumentationen, Versicherungen etc.) einzukalkulieren.

Bei den anzubietenden Preisen handelt es sich um Festpreise, die für den gesamten Durchführungszeitraum Gültigkeit haben.

Ein Preisvorbehalt wird ausschließlich für die gesetzliche Mehrwertsteuer vereinbart.

A.11 Rechnungsstellung / Zahlungsbedingungen

Für jeden Abruf (getrennt nach Überführungsfahrt und Bestattung) ist eine gesonderte Rechnung zu stellen.

Um eine schnelle Rechnungsbearbeitung zu gewährleisten und papiersparender zu arbeiten, setzt die Stadt Hamm vorzugsweise auf E-Rechnungen im Standard XRechnung.

Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes
--

Die Annahme erfolgt über das E-Rechnungsportal Nordrhein-Westfalen.

Die für die Einreichung der E-Rechnung erforderlichen Informationen können der beigefügten Anlage „Informationen zur eRechnung.pdf“ entnommen werden.

Auf der Rechnung muss die SAP-Bestellnummer eindeutig aufgeführt sein. Die Stadt Hamm behält sich vor, Rechnungen ohne SAP-Bestellnummer zurückzuweisen.

Die SAP-Bestellnummer erhalten Sie mit der Auftragserteilung.

A.12 Kündigung

Jeder Vertragspartner ist berechtigt, den Vertrag beim Vorliegen eines wichtigen Grundes fristlos zu kündigen. Ein wichtiger Grund ist für die Stadt Hamm insbesondere dann gegeben, wenn

- der Auftragnehmer nicht mehr in der Lage ist, die für die Durchführung der Aufträge notwendigen personellen und technischen Voraussetzungen in ausreichender Zahl bereitzustellen,
- der Auftragnehmer die ordnungsgemäße und pünktliche Abwicklung der Leistungen nicht mehr gewährleisten kann,
- der Auftragnehmer grob fahrlässig, fahrlässig oder trotz Abmahnung wiederholt gegen die Bestimmungen des Vertrages (insbesondere Verzug) verstößt,
- über das Vermögen des Auftragnehmers das Insolvenzverfahren o. ä. eröffnet wird.

Diese Auflistung ist nicht abschließend.

Die Kündigung muss schriftlich unter Angabe der Gründe erfolgen. Die sonstigen gesetzlichen und vertraglichen Rechte des Auftraggebers bleiben hiervon unberührt. Im Übrigen gelten die Bedingungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB).

Schadensersatzansprüche des Auftragnehmers infolge fristloser Kündigung sind ausgeschlossen.

A.13 Einschaltung von anderen Unternehmen/Eignungsleihe

Es ist zulässig, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen (Unterauftragnehmer) oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen (Eignungsleihe).

Hierzu wird auf Ziffer 6 der zur Verfügung stehenden Bewerbungsbedingungen der Stadt Hamm und auf Ziffer 4.3 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen der Stadt Hamm (ZVB-VOL) verwiesen.

A.14 Vorbehalt des Rückgriffs auf frühere Angebote

Der Auftraggeber behält sich vor während der Vertragslaufzeit, die Ausführung des Auftrages in der Reihenfolge des Ausschreibungsergebnisses den Bietern anzutragen, die im Vergabeverfahren ein wirtschaftlich annehmbares Angebot abgegeben haben, wenn der Auftragnehmer wegen Kündigung oder aus anderen Gründen endgültig ausfällt.

Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes
--

Teil B: Vorzulegende Nachweise / Erklärungen / sonstige Unterlagen

Lfd. Nr.	Art des geforderten Nachweises bzw. der Erklärung	Mit dem Angebot	Auf bes. Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen
1.	Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 45 VgV		
1.1	Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung , dass im Auftragsfall die Bestätigung des Versicherers zur Anpassung der auftragsbezogenen Versicherungssumme vor Zuschlagserteilung beim Auftraggeber eingereicht werden. <u>Geforderte Deckungssummen:</u> Personenschäden: 3.000.000 € Sachschäden: 3.000.000 € Vermögensschäden: 3.000.000 €	X	
1.2	Nachweis über die Betriebshaftpflichtversicherung		X
2.	Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit nach § 46 VgV		
2.1	Referenzliste (Vordruck) über qualitativ und quantitativ vergleichbare Leistungen in den letzten 3 Jahren (2023 – 202). Die Referenzliste muss Angaben enthalten zum: <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand des Auftrags / der durchgeführten Leistungen • Zeitraum der Leistungserbringung / Laufzeit des Vertrages • Auftraggeber • zentrale Telefonnummer/Email-Adresse des Auftraggebers Vergleichbare Leistungen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Jeweils zwei Feuerbestattungen und zwei Erdbestattungen auf ordnungsbehördliche Anordnung. Auf die Vorlage einer Referenzliste wird bei Bietern verzichtet, die in den letzten 3 Jahren bereits	X	

Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes

	<p>vergleichbare Lieferungen an die Stadt Hamm erbracht haben.</p> <p>In dem Fall ist das entsprechende Feld in dem bereitgestellten Vordruck „Referenzliste“ anzukreuzen.</p>		
2.2	<p>Zusicherung des Bieters im Leistungsverzeichnis (Vordruck), dass er zum Zeitpunkt der Bestattung über eine Zulassung der Hammer Friedhofsverwaltung zum Ausführen der mit dem Auftrag zusammenhängenden Tätigkeiten auf kommunalen Friedhöfen in Hamm verfügt.</p>	X	
2.3	<p>Zusicherung des Bieters im Leistungsverzeichnis (Vordruck), dass er über eine Zertifizierung für Bestattungsdienstleistungen gemäß DIN EN 15017 verfügt.</p>	X	
2.4	<p>Zusicherung des Bieters im Leistungsverzeichnis (Vordruck), dass er über eine Zulassung als „Geprüfter Bestatter“ verfügt handelt.</p>	X	
2.5	<p>Nachweis über die Zulassung der Hammer Friedhofsverwaltung zum Ausführen der mit dem Auftrag zusammenhängenden Tätigkeiten auf kommunalen Friedhöfen in Hamm</p>		X
2.6	<p>Nachweis über die Zertifizierung für Bestattungsdienstleistungen gemäß DIN EN 15017</p>		X
2.7	<p>Nachweis über die Zulassung als „Geprüfter Bestatter“ verfügt und gemäß den Leitlinien des Verbandes deutscher Bestatter (VDB)</p>		X
2.2	<p><u>nach § 46 Abs. 3 Ziffer 10 VgV:</u> Bei Einschaltung anderer Unternehmen:</p>		
2.2.1	<p>Angaben gem. Vordruck „Eigenerklärung zur Leistungsübertragung an Nachunternehmen / zur Eignungsleihe“</p>	X	
2.2.2	<p><u>Bei Eignungsleihe:</u> Angaben gem. Vordruck „Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen“ Diese Erklärung ist vom anderen Unternehmen gesondert zu unterschreiben.</p>	X	
<p>Bei präqualifizierten Bietern genügt der Hinweis auf die Eintragung in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich oder in einem gleichwertigen Verzeichnis anderer EU-Mitgliedstaaten, wenn und soweit sich die zuvor genannten Angaben aus diesem Verzeichnis ergeben. Der Auftraggeber behält sich vor, bei</p>			

Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes

begründeten Zweifeln an der Richtigkeit der Eigenerklärung bzw. der entsprechenden Angaben im Präqualifikations- oder gleichwertigen Verzeichnis von den in die engere Wahl genommenen Bietern im Wege der Aufklärung die Vorlage geeigneter Nachweise zu verlangen. Der Auftraggeber akzeptiert als vorläufigen Nachweis zu lfd. Nr. 1 und 2 auch eine **Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)**.

Lfd. Nr.	Art des geforderten Nachweises bzw. der Erklärung	Mit dem Angebot	Auf bes. Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen
3.	Sonstige einzureichende Unterlagen/Angaben/Bemusterung		
3.1	Angebot (Vordruck)	X	
3.2	Eigenerklärung des Bieters zu Ausschlussgründen (Vordruck)	X	
3.3	Eigenerklärung des Bieters zum Bezug zu Russland (Vordruck)	X	
3.4	Leistungsverzeichnisse der Lose 1 bis 7 und Zusammenfassung der Lose (Vordruck)	X	
3.5	Durchschriften der entsprechenden Zulassungsbescheinigung Teil II aller zur Verfügung stehenden Fahrzeuge nach DIN 75081	X	
3.6	<u>Bei Nachunternehmereinsatz:</u>		
	Angaben gemäß Vordruck „Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen“	X	
	Eigenerklärung des Bieters (Nachunternehmer) zu Ausschlussgründen und zum Bezug zu Russland	X	
3.7	<u>Bei Eignungsleihe:</u>		
	unterzeichnete Eigenerklärung des anderen Unternehmens zu Ausschlussgründen für das andere Unternehmen		X
	unterzeichnete Eigenerklärung des anderen Unternehmens zum Bezug zu Russland		X
3.8	<u>Bei der Bildung von Bietergemeinschaften</u>		

Die Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes

	Bietergemeinschaftserklärung (Vordruck)	X	
	Die unter lfd. Nr. 2.1 angeführte Referenzliste (Vordruck) ist von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft für die zu übernehmende Teilleistung vorzulegen.	X	
	Für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft ist darüber hinaus eine Eigenerklärung des Bieters zu Ausschlussgründen und zum Bezug zu Ausschlussgründen und zum Bezug zu Russland einzureichen (lfd. Nr. 3.2 und 3.3).	X	

Die Nachweise sind auf besondere Anforderung als Original vorzulegen.

Für den Zeitpunkt der Anforderung durch den Auftraggeber ist maßgeblich das Datum der Versendung per Telefax bzw. der dokumentierten Kommunikation über das Bietertool des Vergabemarktplatzes Nordrhein-Westfalen (www.evergabe.nrw.de).

Die Stadt Hamm behält sich die Nachforderung nicht vorgelegter Erklärungen und Nachweise gemäß § 56 VgV vor.